



# Trinkwasserwald® e.V.

Wald. Wasser. Werte.

## Der Verein

Der als gemeinnützig anerkannte Verein wurde 1995 gegründet. Seit 2009 hat der Verein seinen Vereinssitz in Hamburg. Bisher wurden durch Trinkwasserwald® e.V. und Aktivitäten seiner Mitglieder über 2.300 Hektar Nadelwald zu „Trinkwasserwäldern“ umgewandelt und damit ca. 2 Milliarden Liter Grundwasser zusätzlich pro Jahr generiert und gesichert. An den dafür notwendigen Pflanzaktionen nahmen bisher mehrere tausend Kinder und Erwachsene teil, die sich direkt vor Ort aktiv für den Umweltschutz engagieren konnten. Der Verein fühlt sich der Agenda 21 der UNCED-Konferenz und der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Jahre 2005 bis 2014 verpflichtet.

2005 erhielt Trinkwasserwald® e.V. den Niedersächsischen Umweltpreis für überregionales und verbandsübergreifendes Engagement im Natur- und Umweltschutz.

2009 wurde Trinkwasserwald® e.V. als „Ausgewählter Ort“ des Wettbewerbs „Deutschland - Land der Ideen“ ausgezeichnet.

2011 wurde Heiner Rupsch, Gründungsmitglied von Trinkwasserwald® e.V., mit dem Niedersächsischen Ehrenamtspreis für seine Arbeit im Rahmen des Vereins ausgezeichnet.

2012 erhielt Trinkwasserwald® e.V. für sein Engagement im Natur- und Umweltschutz den Freyja-Scholing-Preis der Sparkassenstiftung Lüneburg.

2014 wurde Trinkwasserwald® e.V. als Finalist des Deutschen Engagementpreises in der Kategorie Publikumspreis ausgezeichnet.

2016 erhielt Trinkwasserwald® e.V. den 3. Preis beim Sparda-Bank Hamburg Award 2016 in der Kategorie „Engagement im Umweltschutz“.

## Die Ziele

- Umgestaltung von bundesweit gezielt ausgewählten Nadelwaldmonokulturen zu vitalen, artenreichen Laubmischwäldern
- Sicherung und Neubildung von qualitativ hochwertigem Grundwasser
- Kinder und Erwachsene durch Umweltprojekte und gemeinsame Pflanzaktionen für Nachhaltigkeit, Natur und Umweltschutz zu interessieren und sie zu motivieren, eine zukunftsfähige Gesellschaft aktiv mit zu gestalten

## Die Philosophie

Um der Krise begegnen zu können, mit der wir unseren Planeten und uns selbst gefährden, müssen wir Menschen unsere Rolle in der Welt neu bestimmen.

Der dazu erforderliche Wandel ist jedoch nur möglich, wenn sich in jedem einzelnen Menschen Denk- und Entwicklungsprozesse vollziehen, die sein Bewusstsein von sich selbst und seiner Stellung in der Welt verändern.

Der Verein Trinkwasserwald® e.V. will diese Prozesse fördern und dazu mit seiner Arbeit vor dem Hintergrund von „Global denken - lokal handeln“ einen Beitrag leisten.



Junge  
Laubbäume  
pflanzen...

...ist  
Umweltschutz  
zum Anfassen!





## Die Arbeit

Der Verein Trinkwasserwald® e.V. gestaltet bundesweit gezielt ausgewählte Nadelwaldmonokulturen zu Laubmischwäldern um. Die Vorteile von Laubmischwäldern sind vielfältig: Sie produzieren erheblich mehr und besseres Grundwasser als Nadelwälder, wirken sich günstiger auf das Klima aus und erhöhen die Artenvielfalt.

Wald und Wasser sind untrennbar miteinander verbunden. Überall dort, wo Wald fehlt, werden sich in naher oder ferner Zukunft Probleme in der Wasserversorgung einstellen. Wald als freie, weitgehend unbelastete Sickerfläche hat für Regenwasser eine zentrale Bedeutung für die Neubildung von Grundwasser. Doch gutes Grundwasser kann nur durch natürliche Laubwälder reichhaltig gebildet werden, denn

- die Wasserqualität ist unter Laubbäumen deutlich besser als unter Nadelbäumen.
- Nadel- und Laubwald verhalten sich in Bezug auf den Grundwassereintrag sehr unterschiedlich:

### Unterpflanzung mit Laubwald



Laubfreie Zeit im Winter fördert den Grundwassereintrag aus Niederschlägen besonders stark.

Eine glatte Rinde optimiert den Wasserabfluss.

Sehr geringe Vergrasung.

Sickerfläche wird optimiert.

→ Hohe Grundwasserneubildung

### Nadelwaldmonokultur



Hohe Verdunstung durch ganzjähriges Nadelwerk.

Eine raue Rinde verhindert den Wasserabfluss.

Starke Vergrasung.

Sickerfläche wird eingeschränkt.

→ Geringe/keine Grundwasserneubildung

Ein entsprechend vom Verein umgebaute Wald sorgt im Jahresmittel in Deutschland jährlich für 800.000 Liter mehr verfügbares Grundwasser pro Hektar! Da der jährliche Wasserverbrauch pro Person in Deutschland ca. 40.000 Liter pro Jahr beträgt, generiert und sichert ein Hektar Trinkwasserwald® somit den Wasserbedarf von 20 Personen (800.000 Liter/Jahr: 40.000 Liter/Jahr = 20) - und dies jedes Jahr neu!

Trinkwasserwald® e.V. bringt im Zuge seiner Pflanzaktionen viele verschiedene Menschen und Organisationen zusammen:

- Die Umgestaltung der Waldflächen findet in Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben statt, die sich auf diesem Wege nachhaltig für den Umweltschutz engagieren.
- Die Pflanzaktionen finden immer unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung statt.
- Schulen vor Ort nehmen an den Pflanzaktionen teil. Vorbereitende Unterrichtseinheiten vermitteln den Kindern die größeren Zusammenhänge.
- Forstämter und ihre Vertreter unterstützen die Waldarbeiten und leisten wichtige Beiträge zur Betreuung der Kinder vor Ort.
- Die Waldbesitzer verpflichten sich vertraglich, derart umgebaute Waldflächen dauerhaft ökologisch zu bewirtschaften.